

Personalien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **58 (1916)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Personalien.

Ernennung. Zum Direktor des eidg. Hengsten- und Fohlendepot in Avenches ist gewählt worden: Herr Tierarzt Dr. U. Gisler, bisheriger provisorischer Inhaber dieser Stelle.

† Direktor Dr. Friedrich Schmid.

Am 17. Februar 1916 erlag einer bösartig verlaufenden Lungenentzündung Herr Dr. Friedrich Schmid, Direktor des schweizerischen Gesundheitsamtes und Ehrenmitglied der Gesellschaft schweiz. Tierärzte.

Geboren am 21. Januar 1850 in Meikirch (Kanton Bern), besuchte er 1866 die Kantonsschule in Bern, die er 1870 nach glänzend bestandener Maturitätsprüfung verliess, um sich an der Hochschule in Bern zuerst dem Studium der alten Sprachen und alsdann demjenigen der Medizin zu widmen. Im Jahre 1874 bestund er das ärztliche Staatsexamen, begab sich auf eine Studienreise und liess sich im st. gallischen Rheintale, zuerst in Rüthi, später in Altstätten, als Arzt nieder. Am 1. Juli 1889 wurde Schmid zum eidg. Sanitätsreferenten und 1893 zum Direktor des neu geschaffenen Gesundheitsamtes ernannt. Die Organisation und der Ausbau dieses für die allgemeine Wohlfahrt so wichtigen Amtes ist dann so recht eigentlich sein Lebenswerk geworden.

Auf diesem verantwortungsvollen Posten hat der Verstorbene zum Wohle unserer Schweiz eine gewaltige Arbeit geleistet. Eine Reihe von Verordnungen zur Verhütung und Bekämpfung der gemeingefährlichen epidemischen Menschenkrankheiten wurde auf seine Anordnung hin erlassen. Dr. Schmid beschäftigte sich auch mit der Frage der Aus-

dehnung des bestehenden schweiz. Epidemiengesetzes vom Jahre 1886 auf andere ansteckende Krankheiten, wie Diphtherie etc. und hauptsächlich auf Tuberkulose. An der Bekämpfung der Tuberkulose als Volkskrankheit hat er sich in hervorragender Weise beteiligt. Nicht minder grossen Anteil hatte er auch an der Neubearbeitung der schweizerischen Pharmakopöe und am schweizerischen Lebensmittelgesetz. Auf diesem Gebiete hatte er für die Forderungen der schweizerischen Tierärzte ein volles Verständnis und regelte die Fleischschau in vorbildlicher Weise.

In Anerkennung seiner Verdienste um die Hebung der Fleischschau verlieh ihm die vet. med. Fakultät in Bern den Dokortitel honoris causa und ernannte ihn die Gesellschaft schweizerischer Tierärzte zu ihrem Ehrenmitgliede.

Mit Dr. Schmid ging ein Leben voll ehrenvoller Arbeit zum Wohle unseres Vaterlandes zu Grabe. Seine Werke werden aber noch lange als mustergültig bestehen und sein Andenken erhalten. R. I. P. H.
